



## Kommentiert

## Die Zukunft



Claudia Bioly  
über Mehrgenerationenhäuser

Sind Mehrgenerationenhäuser die Zukunft? Das Gegenstück zu den vielen Singlehaushalten der heutigen Zeit? Die Lösung für das Problem, dass zu Hause niemand da ist, der sich a) um die kleinen Kinder kümmert und b) um die alten Leute?

Alle Aufgaben auf die Gesellschaft abwälzen geht nicht, ist zumindest auf Dauer nicht bezahlbar, und erstrebenswert ist es eigentlich auch nicht.

Also, das Zusammenleben der Generationen als Ausweg? Vielleicht. Versuche dazu werden vielerorts in Deutschland gemacht. In Thüringen sind sie noch nicht so häufig. Für das Haus am Steinweg 18 in Eisenberg ist die Idee: Wohnungen für Senioren und für junge Mütter mit kleinen Kindern. Suchtgefährdete junge Mütter, die aus dem Wohngruppen-Projekt des Vereins Wendepunkt in Wolfersdorf kommen. Oder arbeitslose junge Mütter, über das Projekt „Paula“ betreut.

Wird die Gemeinschaft funktionieren? Was kann der Kunstverein, der auch künftig im Haus sein wird, dazu beitragen? Die Zukunft wird's zeigen.

## Abendgottesdienst heute in Gösen

**Gösen.** Heute um 18.30 Uhr wird in Gösen ein Abend-Gottesdienst gefeiert. In dem Gottesdienst wird auch die Zusage über 4500 Euro Lottomitteln eingelöst. „Diese Summe vervollständigt die Finanzierung der dringend nötigen Sanierung des Kirchdaches“, berichtet Pastorin Kerstin Gommel. „Auf der Turmseite sind 2010 Schwamm Schäden festgestellt worden, die dringend beseitigt werden müssen. Die Arbeiten werden rund 28 000 Euro kosten und sollen noch im Jahr 2011 beginnen.“ OTZ

## Fahrer hatte offenbar getrunken

**Bad Klosterlausnitz.** Beim Rückwärtsfahren aus der Grundstücksausfahrt auf die Straße fuhr ein 53-jähriger Pkw-Fahrer am Montagabend in Klosterlausnitz auf ein dahinter wartendes Fahrzeug auf. Ein Atemalkoholtest bei dem Mann ergab 0,91 Promille. OTZ

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt vom Möbelhaus Finke bei.

## Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung  
OSTTHÜRINGER Nachrichten

Verantwortlich für den Lokalteil:  
Lutz Prager  
Holzmarkt 8, 07743 Jena  
Tel.: (03641) 5 90 91 – 23 und 24  
Fax: (03641) 5 90 91 20  
Mail: jena@otz.de

Redaktion:  
07607 Eisenberg, Friedrich-Ebert-Str. 2  
Tel.: (036691) 6 21 11  
Fax: (036691) 6 21 40  
Mail: eisenberg@otz.de

Geschäftsstelle:  
Anzeigen / Service / Vertrieb  
Friedrich-Ebert-Str. 2, 07607 Eisenberg  
Tel.: (036691) 6 21 10  
Fax: (036691) 6 21 50  
Mail: eisenberg@zgt.de

Druck: OTZ-Druckzentrum GmbH & Co. KG Bezugspreis monatlich 22,90 Euro incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.



Das Haus Steinweg 18 wird zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut. Derzeit wird der Dachboden saniert, aufgemauert und danach ein neues Dach aufgesetzt. Uwe Weinberg und Wilfried Fröhlich (von links) von der Firma KGW Bau bei Dacharbeiten. Fotos (2): Claudia Bioly

## Mehr als nur Wohnen

Am Steinweg in Eisenberg entsteht ein Mehrgenerationenhaus. Für das Konzept hat Adelheid Bäger in einem Bundeswettbewerb 100 000 Euro Preisgeld gewonnen. Nach langem Warten kann jetzt endlich gebaut werden.

Von Claudia Bioly

**Eisenberg.** Keine Baustelle wie jede andere ist der Steinweg Nr. 18 in Eisenberg. Hier entsteht ein „Mehrgenerationenhaus“, und dabei wird ein Konzept umgesetzt, das deutschlandweit einmalig sein dürfte.

Adelheid Bäger, Steuerberaterin aus Eisenberg und damals Eigentümerin des Gebäudes, hatte sich 2009 am Wettbewerb „Wohnen für (Mehr)Generationen – Gemeinschaft stärken, Quartier beleben“ beteiligt mit ihrer Idee, aus dem Haus eine Wohngemeinschaft zu machen, mit Wohnungen und Gemeinschaftsräumen für Jung und Alt. Vier Wohnungen für Senioren. Zwei für die junge Mütter aus sozialen Projekten. Dazu der Kunstverein im Erdgeschoss, dessen Initiatorin und Präsidentin Adelheid Bäger ist, mit

seiner vielfältigen Angeboten. Bägers Antrag erhielt als einer von bundesweit zwölf ein Preisgeld, als einziger in Mitteldeutschland (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt) und als einziger überhaupt, der von einer Privatperson gestellt wurde.

100 000 Euro beträgt der Zuschuss vom Bundesfamilienministerium. Insgesamt sind rund 540 000 Euro Baukosten veranschlagt, der Rest wird als Darlehen aufgenommen. Inzwischen muss sich Adelheid Bäger aber darum nicht mehr allein kümmern. Sie hat das Gebäude und das Preisgeld in die Stiftung „Wendepunkt Alternative“ eingebracht, die nun die Aufgabe übernommen hat, das Mehrgenerationenhaus einzurichten und zu betreiben. Adelheid Bäger erhält dafür eine Wohnung auf Lebenszeit in dem Haus. „Ich bin froh, dass ich über die



Steuerberaterin Adelheid Bäger sitzt über alten und neuen Bauplänen. Sie hat das Haus an die Stiftung Wendepunkt Alternative übertragen und wird hier eine der sechs Wohnungen beziehen.

Stiftung meine soziale Ambitionen verwirklichen kann“, sagt die 57-Jährige, die als Mitglied im Vorstand den Fortgang begleitet. Nach Entkernungsarbeiten im Vorjahr und langem Warten auf Genehmigungen und Unterschriften konnten im Juni die Bauarbeiten endlich beginnen. Das Dach des Hauses ist abgenommen. Jetzt wird ein Stockwerk aufgemauert, das neue Dach dann der Höhe des Nachbarhauses Steinweg aufwärts angepasst sein. Von den vier Seniorenwohnungen ist noch eine frei (bei Interesse: Tel.: 036691-85 000).

Wann das Projekt einschließlich Gemeinschaftsraum im neuen Anbau fertig sein wird, kann man noch nicht sagen. Adelheid Bäger aber hat ein festes Ziel: „Zu Weihnachten möchte ich einziehen.“

► KOMMENTAR



Wie im Vorjahr kann beim Seefest in Graitschen auf der Höhe wieder auf dem See gepaddelt werden.

## Tanz, Trampolin und Volksmusik

Freitag bis Sonntag 29. Seefest in Graitschen auf der Höhe

**Graitschen auf der Höhe.** Das Graitschener Seefest erlebt vom 15. bis 17. Juli seine 29. Auflage. Eröffnet wird es am Freitag ab 21 Uhr mit der Rockband „Swagger“. Am Sonnabend folgt ein Tanzabend mit Svns Partydiskothek. Dabei erklingen ab 20 Uhr die größten Hits der letzten fünf Jahrzehnte.

Am Sonntag beginnt dann um 10 Uhr ein zünftiger Frühstopp. Und alle Kegelfreunde

sind zum Preiskegeln eingeladen. Ab 12 Uhr wird Mittagessen angeboten, und am Nachmittag startet dann das Kinderfest mit vielen Überraschungen. Die größte Attraktion ist eine 18 Meter lange Dschungel-Hindernisbahn. Auch das Trampolin und die Hüpfburg für die Mädchen und Jungen, die Sportkiste und die Malstraße finden sicher viel Zuspruch.

Für alle Freunde der Volksmusik öffnen Andrea und Manuela um 15 Uhr die „Wernesgrüner Musikantenschenke“. Die Kaffeestube bietet von den Graitschener Frauen selbst gebackenen Kuchen an. Auch Deftiges ist natürlich im Angebot. Den ganzen Sonntag kann mit Padelbooten auf dem See gefahren werden. Der Heimat- und Seeverein Graitschen/Höhe lädt herzlich ein. OTZ

## Ein runder Geburtstag und eine Überraschung

Wolfgang Borz aus Bad Klosterlausnitz erhielt gestern die Silberne Ehrennadel der Handwerkskammer Ostthüringen

Von Claudia Bioly

**Bad Klosterlausnitz.** 50. Geburtstag, jede Menge Glückwünsche und Geschenke. Und eine Überraschung: Wolfgang Borz, Klempner- und Installateurmeister sowie Zentralheizungsbauermeister aus Bad Klosterlausnitz, wurde gestern für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement mit der Silbernen Ehrennadel der Handwerkskammer für Ostthüringen ausgezeichnet.

Der Klosterlausnitzer legte 1985 erfolgreich die Meisterprüfung für Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik sowie zwei Jahre später im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk ab. Am 12. Mai 1992 wurde die Borz Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik GmbH in die Handwerksrolle

eingetragen. Der Familienbetrieb Borz besteht aber bereits seit 1928, und Wolfgang Borz führt ihn in dritter Generation,

mit unternehmerischem Geschick und fachlichem Können und aktuell 20 Beschäftigten. Die Borz GmbH zählte zu den

Gründungsmitgliedern der Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Jena-Eisenberg-Stadtroda. Schon Vater Franz

Borz war im Vorstand der Innung tätig, Sohn Wolfgang ist seit 2006. Im Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ist er seit 2008 stellvertretender Landesinnsmeister.

Wolfgang Borz ist seit 1990 im Meisterprüfungsausschuss tätig, seit 1995 im Prüfungsausschuss der Innung, und er hat seit April 2006 als dessen Vorsitzender über 135 Prüflingen die Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker abgenommen. In seiner Firma wurden bisher 18 Lehrlinge ausgebildet.

Der Nachwuchs im Handwerk ist inzwischen aber ein großes Problem, sagte er gestern. Die letzten zwei Jahre fand er kaum Bewerber. Voriges Jahr habe er vier zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Keiner der Vier kam, keiner hatte wenigstens auch nur abgesagt.



Ehrennadel und Ehrenurkunde zum 50. Geburtstag für Wolfgang Borz (Mitte), überreicht von Karl-Heinz Fuhrich, Vizepräsident der Handwerkskammer Ostthüringen (rechts) und Kreishandwerksmeister Rolf Fischer. Foto: Claudia Bioly

## Musik zu laut und Bratwurststand beschädigt

Polizei ermittelt gegen Randalierer

**Eisenberg.** In der Nacht vom Montag zum Dienstag bekam die Eisenberger Polizei mehrere Hinweise auf lärmende Jugendliche. Kurz vor Mitternacht stellten die Beamten am Großen Brühl junge Leute fest, die als Verursacher in Betracht kamen.

Die 19- bis 24-Jährigen unterhielten sich zwar in moderater Lautstärke, doch aus dem Auto eines 19-Jährigen drang laute Musik, die beim Eintreffen der Beamten abgestellt wurde. Nach Belehrung über das Einhalten der Ruhe verließ die Gruppe den Brühl.

Gegen 1.15 Uhr wurde vom Parkplatz Edeka eine Gruppe jugendlicher gemeldet. Bei Eintreffen der Polizei flüchteten 15 bis 20 Personen. Die Beamten stellten fest, dass an einem Bratwurststand die Ladenklappe aufgebrochen und in den Kiosk geworfen worden war. Dann hörten die Beamten lautes Krachen. Einer der Jugendlichen hatte die Plexiglasscheibe des überdachten Fahrradständers eingeschlagen. Der Täter wurde gestellt und in Gewahrsam genommen. Das versuchte sein Freund durch körperliche Gewalt zu verhindern. Es brachte ihm eine Anzeige wegen Widerstands gegen Beamte ein. Beide junge Männer waren schon am Sonnabend aufgefallen. OTZ

## Standort für Solaranlage wird geprüft

ZRO-Verbandsräte sind sich einig

**Großlöbichau.** Die Vision, auf der Abfalldeponie Großlöbichau künftig „grünen“ Energiekonzepten Raum zu geben, gefällt den Verbandsräten des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO).

Sie haben jedenfalls auf ihrer jüngsten Verbandsversammlung die Geschäftsleitung ermächtigt, das Projekt „Bau einer Photovoltaikanlage“ voranzutreiben. „Die Verbandsräte haben den Geschäftsführer mit wichtigen vorbereitenden Prüfungen beauftragt“, erklärte Sylvia Vieweg, in der Geschäftsstelle für Abfallbehandlung, Planung und Konzepte zuständig. Ehe konkret geplant wird, solle untersucht werden, ob eine solche Solarstromanlage kommunal- und abfallrechtlich genehmigungsfähig ist. Ein Gutachten hatte bereits die prinzipielle Eignung des Areals festgestellt. Der eigentliche Deponiekörper würde von der Anlage nicht berührt, vielmehr ist eine Brachfläche auf dem Gelände dafür vorgesehen.

Die Verbandsversammlung hatte außerdem den Jahresabschluss des ZRO für 2010 zu behandeln sowie den Verbandsvorsitzenden und Geschäftsleiter zu entlasten. Darüber hinaus wurden dem Vorsitzenden Befugnisse erteilt, um die seit 2010 laufende Sanierung der Deponie Großlöbichau zügig fortsetzen zu können. OTZ/Schimmel

## Gefährlicher Diebstahlsversuch

**Seifartsdorf.** Am Montag zwischen 12 und 20 Uhr wurde ein an der Tagebaugrenze bei Seifartsdorf aufgestellter Stromverteilerkasten aufgebrochen. Offensichtlich wollten die Täter Kabel stehlen, um es zu Geld zu machen. Zum Diebstahl kam es zum Glück nicht. Die Kabel waren noch in Betrieb, und es lagen mehrere KV Spannung an. Das hätte tragisch enden können, warnt die Polizei. OTZ